



# FEUERWEHRJUGEND OBERÖSTERREICH

## ERPROBUNG

### Erste Hilfe

**Erprobungsstufe 1:** keine Erste Hilfe

**Erprobungsstufe 2:** Folie 3 - 7

**Erprobungsstufe 3:** Folie 9 - 17

**Erprobungsstufe 4:** Folie 19, 20

**Erprobungsstufe 5:** 16-Stunden Erste Hilfe-Kurs  
vom Roten Kreuz/ext. Ausbildner

Erstellt 05.2010, Wolfgang Weishäupl.

LFA Dr. L. Leitner, aktualisiert März 2013



# FEUERWEHRJUGEND OBERÖSTERREICH

## ERPROBUNG

### Erste Hilfe

#### Erprobung 2: Folie 3 - 7

Erstellt 05.2010, Wolfgang Weishäupl.  
LFA Dr. L. Leitner, aktualisiert März 2013



# Retten aus einer akuten Gefahrenzone WEGZIEHEN



- Eine der einfachsten Rettungsmethoden für Verunglückte, die am Boden liegen!
- **SELBSTSCHUTZ!**
- Beide Arme des Verletzten werden überkreuzt und sein Kopf darauf gelagert. Unter leichtem Anheben des Oberkörpers – *so wenig wie möglich (Achtung Wirbelsäule!)* – kann der Patient so weit wie nötig weggezogen werden.
- *Tipp für den/die Helfer/in: Achte auf rückschonendes Arbeiten!*





# Retten aus einer akuten Gefahrenzone

## RAUTECKGRIFF <sup>(1)</sup>



**Erste Hilfe-Maßnahme** die durchgeführt werden muss, wenn ein Patient sich nicht selbst fortbewegen kann, die Gefahrenlage es aber erfordert, den Patienten von dem Platz wegzubringen.

**Anwendung:** z.B. Retten aus einem Auto

**Vorgehen: Selbstschutz beachten !**

1. Fahrzeurtüre öffnen, **Bewusstseinskontrolle**; ist die Person bei Bewusstsein, spricht man die weitere Vorgangsweise mit ihr ab.
2. Motor des Unfallfahrzeuges abstellen.  
(Zündschlüssel nach links drehen und stecken lassen)



Foto W. Weishäupl



Foto W. Weishäupl



# Retten aus einer akuten Gefahrenzone

## RAUTECKGRIFF (2)



3. Vor dem Herausheben Arm- und Beinfreiheit der Person sicherstellen!



4. Sicherheitsgurt öffnen und dabei den Verunglückten festhalten.



5. Den zu Bergenden leicht nach vorne beugen, einen Unterarm umfassen und ihn rechtwinkelig gebeugt vor dessen Körper legen, dann von hinten unter beide Achselhöhlen des Verletzten durchgreifen und den quer liegenden Unterarm erfassen.  
*(alle fünf Finger ergreifen von oben her den Unterarm)*



# Retten aus einer akuten Gefahrenzone

## RAUTECKGRIFF <sup>(3)</sup>



6. Den Verletzten leicht drehen und so aus dem Wagen ziehen, dass er auf dem Oberschenkel des Ersthelfers zu liegen kommt.

Aus dem Gefahrenbereich bringen!



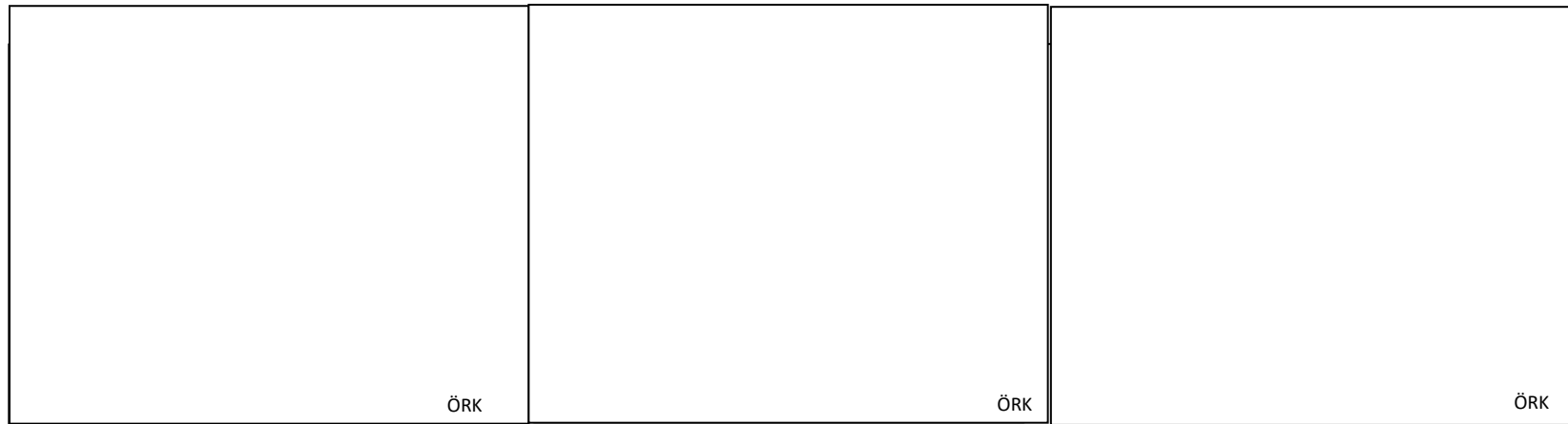
7. Ist ein zweiter Helfer vorhanden, erfasst dieser die Beine des Verletzten.

8. Nach der Rettung:

- **Notfallcheck** und erstellen der **Notfalldiagnose**
- Falls erforderlich **Lebensrettende Sofortmaßnahmen**
- **Notruf** 144, 122 (*Hinweis auf eingeklemmte Person!*)
- Wenn die Bergung aus dem Auto nicht möglich ist, soll der Ersthelfer, falls es nicht gefährlich ist, beim Verunglückten bleiben und ihn beruhigen. Absichern!



# Stabile Seitenlage



1. Der Ersthelfer legt den ihm näher liegenden Arm des Bewusstlosen im rechten Winkel auf die Seite.
2. Gegenüberliegenden **Arm am Handgelenk**, gegenüberliegendes **Bein in der Kniekehle** erfassen, Kniegelenk zum Handgelenk führen (*Arm und Bein bilden mit dem Körper ein Dreieck*). Nun wird die bewusstlose Person vorsichtig zum Helfer hin in die Seitenlage gedreht.
3. **Kopf** des Bewusstlosen **nacktenwärts überstrecken** und das **Gesicht** (*Mund geöffnet*) **dem Boden zugewandt**, damit die Zunge die Atemwege nicht verlegt, der Mund den tiefsten Punkt bildet und z. B. Schleim abfließen kann.



# FEUERWEHRJUGEND OBERÖSTERREICH

## ERPROBUNG

### Erste Hilfe

Erprobung 3: Folie 9 - 17





# Blutstillung durch Fingerdruck



## So geht man vor:

- **Notruf** veranlassen
- **Einmalhandschuhe** anziehen! (**Selbstschutz!**)
- Verletzten Körperteil, wenn möglich, hochhalten und **keimfreie Wundauflage bzw. keimfreies Verbandsmaterial** auf die Wunde drücken bis Blutung aufhört.
- Verletzte Person setzen oder hinlegen.  
(*eventuell Decke unterlegen, Beine hochlagern*)
- Fingerdruck bis zum Eintreffen der Rettungsdienstmitarbeiter beibehalten.

**Fast jede Blutung kann durch Druck auf die blutende Wunde gestillt werden!**

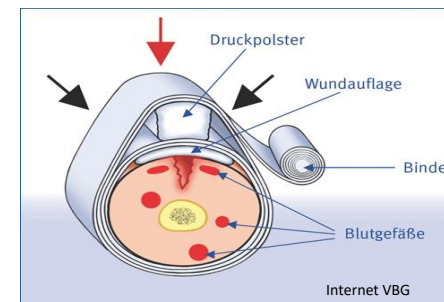




# Blutstillung durch Druckverband

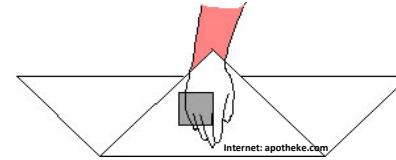


- **Selbstschutz !** (Einmal-Handschuhe!).
- Verletzten auf den Boden legen (wenn möglich eine Decke unterlegen) **keimfreie Wundauflage** auf die Wunde drücken, mit elastischer Binde fixieren (2-3 Windungen).
- **Druckkörper** (z.B. Mullbinde, gefaltetes Dreiecktuch) auf Wundauflage drücken und mit elastischer Binde fixieren.
- Verband so fest ziehen, dass sich die Form des Druckkörpers durch Verband abzeichnet, Binde fixieren (z.B. einschlagen.)
- **ACHTUNG:** Blutet es durch den Druckverband, darüber zweiten Druckverband anlegen. Nützt auch das nicht, **zusätzlich Fingerdruck** ausüben, dazu Wundauflagen verwenden. Wenn möglich Extremität (Arm, Bein) hochhalten und **ständig Wirksamkeit des Druckverbandes kontrollieren. Schockbekämpfung!**  
(Es darf nicht durchbluten, Finger/Zehen dürfen sich nicht verfärben, es darf auch keine Gefühllosigkeit/Kribbeln auftreten.)





# Handverband (mit Dreiecktuch)



1





# Pflasterwundverband



## Pflaster:

Umgangssprachlich vorgefertigte Kombination aus Wundauflage und Heftpflaster (Wundschnellverband).

## Anwendung:

Bedecken kleiner, nicht stark blutender Wunden.

## Vorgehen:

Schutzfolien abziehen, Mullkissen (*nicht berühren!*) auf Wunde, Pflaster auf unverletzte Haut kleben.



Foto aus drucken-und-lernen.de



t-online.de



Foto: picture alliance/Arco images



dr.-miller.com



# Erste Hilfe bei Vergiftungen

(Medikamente, Alkohol, andere giftige Substanzen)

## Patient bei Bewusstsein:

- **Notruf 144**
- Pat. in Seitenlage bringen, auffordern evtl. Substanzen im Mund auszuspucken.
- Vergiftungsinformations-entrale anrufen, Anweisungen befolgen  
Tel-Nr.: 01 406 43 43.
- Basismaßnahmen
- Beim Pat. bleiben bis Rettung kommt.

## Patient bewusstlos:

- **Notruf 144**
- Notfalldiagnose
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen

**Vorgefundene Giftreste und Verpackungen sichern und dem Rettungspersonal übergeben!**



# Verätzung der Haut



- **Notruf 144** absetzen
- **Selbstschutz!** (*Schutzhandschuhe!*)
- Getränke Kleidung entfernen
- Betroffene Haut intensiv mit reinem Wasser abspülen
- anschließend Wunde keimfrei verbinden
- Bei Bedarf Schockbekämpfung (*entsprechende Lagerung!*)
- **Ätzmittel bzw. Verpackung sicherstellen und Rettungspersonal übergeben!**



# Verätzung der Augen



- **Notruf 144** absetzen
- **Selbstschutz** (*Handschuhe*)
- Feste Substanzen wegwischen (*z.B. Kalkstückchen*)
- Kopf auf die Seite des verletzten Auges drehen
- Augenlider auseinanderspreizen (*wenn möglich Patient selbst*)
- Auge mit sauberem Wasser 10-15 Minuten spülen (*Gesundes Auge schützen !*)
- Verband über beide Augen
- Bei Bedarf Schockbekämpfungsmaßnahmen durchführen



**Ätzmittel bzw. Verpackung sicherstellen, Rettungspersonal mitgeben!**



# Erfrierungen



## Sofortmaßnahmen :

- Beengende Kleidung öffnen (nasse Kleidung entfernen).
- Betroffene Körperteile („Frostbeulen“) mit keimfreiem Verband abdecken.  
(dürfen nicht mit Schnee eingerieben, massiert, oder direkt erwärmt werden!)
- Warme (gezuckerte) Getränke. **(NIE alkoholische Getränke!)**
- Den Körper des Notfallpatienten mit zusätzlicher Kleidung und/oder Decken wärmen; **auf LANGSAME Erwärmung achten; NICHT** an warme Heizung setzen, **KEINE** warmen Duschen oder Bäder!
- **Notruf 144** oder **Arzt/Krankenhaus** aufsuchen







# Verbrennung



- **Notruf 144**
- Hitzeinfluss stoppen (*hautnahe heiße Gegenstände entfernen*)
- Nicht festklebende Kleidungsstücke vorsichtig entfernen
- Mit handwarmem Wasser max. 10 min. kühlen (*nur in der Anfangsphase (erste 2 – 5 min.) sinnvoll!*; sofort stoppen, wenn dem Patienten kalt ist!; kein Eis oder Eiswasser!)
- Wunde ohne Druck steril abdecken (z.B. Verband mit Aluauflege, mit Mullbinde fixieren)



- *Basismaßnahmen durchführen (zudecken, Beine hochlagern)*
- *Beim Patienten bleiben bis Rettung kommt*



# FEUERWEHRJUGEND OBERÖSTERREICH

## ERPROBUNG

### Erste Hilfe

Erprobung 4: Folie 19, 20



# Bewusstseinskontrolle



## Erfolgt durch:

- Laut ansprechen
- Sanftes schütteln an den Schultern

## Bei Bewusstsein:

- Pat. reagiert situationsgerecht auf Ansprache, Berührung

## Weiteres Vorgehen:

- **Notruf 144**
- Erforderliche Erste-Hilfemaßnahmen durchführen

## Bewusstlos:

- Pat. reagiert nicht!

## Weiteres Vorgehen:

- **Notruf 144**, Hilferuf (*Hilfe!, Hilfe!*)
- Fortführen des Notfallchecks, Maßnahmen entsprechend der Notfalldiagnose durchführen



# Wiederbelebung (Reanimation)!



Bei **Notfalldiagnose: Atem-Kreislaufstillstand**

**1. Notruf 144, Defibrillator holen** (*sofern in unmittelbarer Nähe!*)

**2. Sofort Herzdruckmassage (HDM) (30 x HDM)**

**Schnell, kräftig, min. 100 x/min, max. 120**

Durchgestreckte Arme, Brustkorbmitte (Erw. und Kind, Säugling nur 2 Finger; Drucktiefe: Erw: 5-6 cm; Kinder: 5 cm; Säugling 4 cm; HDM nicht oder nur möglichst kurz unterbrechen)

**3. Dann Mund zu Mund oder Mund zu Nase Beatmung (B)**

Kopf überstrecken

Atemwege frei machen (*wenn erforderlich*)

(*wenn vorhanden, Beatmungstuch verwenden*)

**Frequenz: nach 30 HDM: 2 x Beatmung**

**30 HDM: 2 B**

**4. Defibrillation** (*wenn 2. Helfer u. „Laiendefibrillator“ vorhanden*)

